

# Alles nur eine Frage der Größe? Tablet-PC vs. Monitorwand als Displays für die technikgestützte Erinnerungspflege

Alexander Bejan<sup>1</sup>, Ramona Kienzler<sup>1</sup>, Alexander Scheurer<sup>1</sup>, Patrizia Murko<sup>2</sup> & Christophe Kunze<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Hochschule Furtwangen – Institut Mensch, Technik, Teilhabe (IMTT)

<sup>2</sup> Fürstlich Fürstenbergisches Altenpflegeheim Hüfingen

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

VDI|VDE|IT

**Motivation** Der demografische Wandel – In Verbindung mit der alterskorrelierten Demenz – wird die Gesellschaft in Zukunft vor komplexe Herausforderungen stellen. Um die **Lebensqualität und Identität** von **Menschen mit Demenz (MmD)** aufrechtzuerhalten sowie das **Pflegepersonal** gezielt dabei zu **unterstützen**, wird im Projekt *InterMem* (<http://www.intermem.org>) an verschiedenen Aspekten **technikgestützter Biografie- und Erinnerungspflege** geforscht.

**Ansatz** Um zu überprüfen, ob die **Anzeigemodalitäten** der Darstellungsgeräte für **Audio-Video-Inhalte** unterschiedliche **Effekte** auf die Reminiszenz-Sitzung haben, wurden die Geräte **Monitorwand** und **Tablet-PC** miteinander verglichen. Die großflächige Monitorwand wurde bereits mit diversen Erinnerungspflege-Medien unter Feldbedingungen evaluiert – mit i. d. R. gutem Erfolg, allerdings ohne Vergleichsbedingung:

- **Erinnerungen** über die eigene Vergangenheit der MmD wurden **geweckt**
- **Positive Emotionen** wurden häufig **getriggert**

## Methoden

- ↓ **Within-Subject-Design** mit  $n=5$  MmD
- ↓ **2-tägige Beobachtung** im Hüfinger FFA
- ↓ Durchlaufen von **beiden Interventionsarten** durch **jeden MmD**
- ↓ **Konstanthaltung** der **Versuchsbedingungen**
- ↓ Fokus auf Vergleich der **Trigger-Effektivität**
- ↓ **QDA-Evaluation** der Notizen und Aufnahmen



Abbildung links: Sitzung mit *Monitorwand* im FFA  
Abbildung rechts: Sitzung mit *Tablet* im FFA

VS.



## Ergebnisse

- ✓ Die Inhalte haben i. d. R. bei beiden Geräten gleichermaßen **Aktivität** (u. a. *erzählen, singen*) und **positive Emotionen** (u. a. *lachen*) hervorgerufen
- ✓ **Unterschiede** bzgl. der sensorischen Erkennbarkeit der Inhalte (*Ablesbarkeit, Lautstärke*) waren im direkten Vergleich eher **nicht erkennbar**
- ✓ Es schien manche MmD zu **stören**, wenn der **Betreuer** zu Steuerungszwecken **zur Monitorwand ging**
- ✓ Beim Tablet-PC hingegen schien es ein **höheres Ablenkungspotenzial** bei Störung der Versuchssituation (z. B. durch vorbeilaufende Mitarbeiter) zu geben
- ✓ Ausschließlich beim Tablet-PC konnte beobachtet werden, dass die Probanden das Gerät auch **selbst bedienen** wollten

**Diskussion** Die anfangs vermutete **höhere Immersion** und Interaktion zugunsten der Monitorwand wurde eher **nicht bestätigt**. Im Gegenteil, der **Tablet-PC** hat die MmD **eher zur Interaktion angeregt** – möglicherweise wird die Monitorwand tendenziell passiv als Fernseher wahrgenommen. Sowohl die Monitorwand als auch der Tablet-PC lassen sich, sofern die audiovisuellen Inhalte **biografisch passend** ausgewählt werden, **effektiv zur Erinnerungspflege einsetzen**. Die Tests wurden allerdings nur mit wenigen MmD und als Einzelinterventionen durchgeführt, möglicherweise erweist sich die Monitorwand bei **Gruppeninterventionen** als **vorteilhaftere Alternative**.

Demenz Support Stuttgart  
Zentrum für Informationstransfer

vertigo  
systems gmbh

kompetent  
betreut ...

Caritasverband  
für die Erzdiözese  
Freiburg e.V.

Fürstlich Fürstenbergisches  
ALTENPFLEGEHEIM

hello, technology

UID

Julius-Maximilians-  
UNIVERSITÄT  
WÜRZBURG

HOCHSCHULE  
FURTWANGEN  
UNIVERSITY

HFU